

Sektion 6: Tierschutz und nachhaltige Erzeugung tierischer Produkte

„Geflügelhaltung neu strukturiert: Integration von Mast und Eierproduktion bei Einsatz des Zweinutzungshuhns als Maßnahme zum Tierschutz (Integhof)“

“Integration of broiler and egg production by using a dual-purpose genotype: ways to improve animal welfare (Integhof)”

Projektlaufzeit

12.06.2015 bis 31.07.2018

Projektkoordinator, Institution

Prof. Dr. Silke Rautenschlein
Klinik für Geflügel,
Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover

Verbundpartner

Dr. B. Spindler, Dr. J. Schulz, Prof. Dr. N. Kemper
Institut für Tierhygiene, Tierschutz und Nutztierethologie,
Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover

Dr. A. Campe, Prof. Dr. L. Kreienbrock
Institut für Biometrie, Epidemiologie und Informationsverarbeitung,
Stiftung Tierärztlichen Hochschule Hannover

Prof. Dr. C. Kehrenberg
Institut für Lebensmittelqualität und -sicherheit, Stiftung Tierärztliche
Hochschule Hannover

Dr. C. Sürle
Lehr- und Forschungsgut Ruthe, Stiftung Tierärztliche Hochschule
Hannover

Dr. N. Langkabel, Prof. Dr. R. Fries
Institut für Lebensmittelsicherheit und -hygiene, Abteilung Fleischhygiene,
FB Veterinärmedizin, FU Berlin

Prof. Dr. Lüppo Ellerbroek
Bundesinstitut für Risikobewertung, Fachgruppe 42 Lebensmittelhygiene
und Sicherheitskonzepte, Berlin

Prof. Dr. H. M. Hafez
Institut für Geflügelkrankheiten, FB Veterinärmedizin, FU Berlin

Prof. Dr. J. Plendl
Institut für Veterinär-Anatomie, FB Veterinärmedizin, FU Berlin

Prof. Dr. J. Zentek
Institut für Tierernährung, FB Veterinärmedizin, FU Berlin

Dr. L. Schrader, Dr. J. Berk
Friedrich-Loeffler-Institut, Institut für Tierschutz und Tierhaltung, Celle

Dr. S. Janisch
Department für Nutztierwissenschaften, Produktkunde-Qualität tierischer
Erzeugnisse, Universität Göttingen

Prof. Dr. O. Musshoff
Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung, Universität
Göttingen

Dr. G. Das, Prof. Dr. M. Gauly
Leibniz-Institut für Nutztierbiologie (FBN), Institut Ernährungsphysiologie,
Dummerstorf

Prof. Dr. M. Grashorn
AG Geflügelwissenschaften, FG Populationsgenomik bei Landwirtschaftli-
chen Nutztieren, Universität Hohenheim, Stuttgart

PD Dr. E. Mundt
Boehringer-Ingelheim, Veterinary Research Center, Hannover

Dr. W. Icken, Prof. Dr. R. Preisinger
Lohmann Tierzucht GmbH, Cuxhaven

Heidkamp, B., T. Gritzka
Big Dutchman International GmbH, Vechta

Assoziierte Partner:
Dr. I. Christoph-Schulz
Thünen-Institut für Marktanalyse, Braunschweig

Kurzfassung

Projektziel

Ziel der Untersuchungen ist es, die Machbarkeit des Einsatzes eines Zweinutzungshuhns sowohl für die Mast als auch für die Eierproduktion unter Haltungsbedingungen, die dem Tier angepasst sind, aus der Sicht des Tier-, Verbraucher- sowie Umweltschutzes und der Wirtschaftlichkeit zu testen.

Realisierung

Das Gesamtprojekt gliedert sich in einen experimentellen Ansatz (Arbeitsblock 1), einen praxisnahen Ansatz (Arbeitsblock 2) und die Synthese (Arbeitsblock 3). In Arbeitsblock 1 werden dezentral an unterschiedlichen Forschungseinrichtungen Fragestellungen zur Tiergesundheit und -hygiene, Leistung, Fütterung und Wirtschaftlichkeit sowie zum Tierverhalten unter experimentellen Bedingungen untersucht, die besondere Abschirmung der Tiere, oder auch besondere technische Voraussetzungen erfordern, welche nicht unter feldnahen Bedingungen umgesetzt werden können. Im Arbeitsblock 2 werden diese Fragestellungen weiterführend auf einem landwirtschaftlichen Betrieb bei gemeinsamer Haltung von männlichen Tieren zur Mast und bei Legehennen untersucht. Damit soll die Praxistauglichkeit des Zweinutzungshuhnes in Bezug auf Wirtschaftlichkeit, Tiergesundheit und Tierwohl unter den Bedingungen eines landwirtschaftlichen Betriebes interdisziplinär getestet werden. Im Arbeitsblock 3 werden in Zusammenarbeit aller Projektpartner Empfehlungen zur Haltung des Zweinutzungshuhnes für die Praxis entwickelt sowie auch Vorschläge zur Vermarktung und Verbesserung der Akzeptanz durch Gesellschaft und Verbraucher erarbeitet.

Ergebnisse

Mit Beginn des Projektes wurden dezentral an den unterschiedlichen Forschungseinrichtungen Tiere der Linien Lohmann Dual (Zweinutzungshuhn) sowie je nach Fragestellung Lohmann Brown Plus oder auch Ross 308 eingestallt, um unter anderem Fragestellungen zur Tiergesundheit und zum Tierverhalten, Leistung und Fleischqualität

sowie Fütterungsaspekten zu untersuchen. Weiterhin wurde auf dem Lehr- und Forschungsgut der Legehennenstall neu konzipiert und ein Aufzuchtstall sowie zwei Abteile mit Voliersystemen, mit und ohne Wintergarten, installiert. Im Oktober 2015 wurden Junghennen der Linien Lohmann Dual und Lohmann Brown Plus im Legehennenstall sowie Hähne der jeweiligen Genotypen im Maststall eingestallt. Die Leistungsdaten sowie Parameter zum Tierverhalten und Tiergesundheit werden regelmäßig erhoben. Erste Ergebnisse aus beiden Arbeitsblöcken zeigen, dass es Unterschiede zwischen den verschiedenen Genotypen gibt in Bezug auf die Futteraufnahme und -verwertung, Lege- und Mastleistung, Tiergesundheits- und Verhaltensparameter. Diese bilden die Grundlage für weitere Anpassungen in der Futterzusammensetzung und den Haltebedingungen für die Zweinutzungstiere für nachfolgend geplante Durchgänge sowohl im experimentellen als auch praxisnahen Arbeitsblock, um die Wirtschaftlichkeit aber auch die Produktqualität weiter zu verbessern. Weiterhin konnte gezeigt werden, dass ein umfangreiches Marketing sowie ein Umdenken des Verbrauchers notwendig sein wird, um die Produkte des Zweinutzungshuhnes am Markt zu positionieren.

(Geplante) Verwertung

Durch eine Zusammenführung der Ergebnisse dieser strukturierten Studie „Integhof“ mit einem experimentellen Ansatz in Kombination mit einer feldnahen Untersuchung sollen praxisrelevante Empfehlungen für die Haltung von Zweinutzungshühnern herausgegeben werden. Das Projekt wird zeigen, in welchen Bereichen das genetische Potential der Zweinutzungstiere genutzt werden kann, um Tiergesundheit und Tierwohl zu optimieren und dabei auch die wirtschaftliche Balance zu halten. Der Einsatz des Zweinutzungshuhns zusammen mit der veränderten Haltungsumwelt (Aufzucht und Haltung von männlichen und weiblichen Tieren auf einem Betrieb in unterschiedlichen Stallabteilungen – „Integhof“) wird einen Einfluss auf die Entwicklung der Abwehr gegenüber Erkrankungen haben und möglicherweise auch neue Ansätze für die Entwicklung von Prophylaxemaßnahmen aufzeigen. Es wird ein Konzept entwickelt werden, welches aus Tiergesundheits-, Tierwohl-, Umwelt-, Verbraucher- und auch ökonomischer Sicht eine tragbare Alternative zu den bisherigen Halteansätzen für Mast- und Legehühner darstellt. Somit soll den momentan in der Gesellschaft diskutierten Kritikpunkten an der kommerziellen Geflügelhaltung, wie das Töten von männlichen Eintagsküken, Schnabelbehandlung der Legehennen, zu schnelle Mast der Broiler sowie Stressbelastungen der Tiere durch Haltung und Transport begegnet und diese reduziert bzw. ausgeräumt werden.